

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung
und Wohnungsbau • Contrescarpe 72 • 28195 Bremen

Ortsamt Hemelingen
z. Hd. Herrn Hermening
Godehardstraße 19
28309 Bremen

Auskunft erteilt
Silke Lüerssen
Dienstgebäude:
An der Reeperbahn 2
Zimmer 5
Tel. +49 421 361 3301
Fax
E-Mail
silke.lueerssen@hemelingen.orts-
amt.bremen.de
Datum und Zeichen
Ihres Schreibens
18.01.2022
Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
AZ: 01-05-4/2022-548/2022
Bremen, 03.02.2022

Beirat Hemelingen, Beschluss zu Blühflächen im Stadtteil Hemelingen

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Hermening,

Sie haben mir den o.g. Beschluss vom 17.01.2022 übermittelt:

Darin fordert der Beirat Hemelingen die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, die beigefügten Vorschläge für Blühflächen im Stadtteil Hemelingen zu prüfen und bei positivem Ergebnis eine Umsetzung zu veranlassen.

Dazu nehme ich wie folgt Stellung:

Zunächst einmal möchte ich mich herzlich für die zahlreichen Vorschläge und Ideen zur Umsetzung bedanken. Bevor ich auf die einzelnen Vorschläge eingehe, möchte ich zunächst einige allgemeine Ausführungen voranstellen.

Grundsätzlich besteht auch seitens des Hauses SKUMS ein großes Interesse an der Einrichtung möglichst vieler Blühflächen in den Bremer Stadtteilen, um einen maßgeblichen Beitrag zur Artenvielfalt in der Stadt zu leisten. Daher wird derzeit auch im Umweltessort an einem Programm zur Neuanlage von Blühflächen gearbeitet. Ihre Vorschläge nehme ich daher dankend auf.

Blühwiesen und -säume lassen sich auf zahlreichen Flächen entwickeln: Landwirtschaftlich genutzte Flächen, Brachen, Deiche, in Kleingartenanlagen und auch innerhalb von öffentlichen Grünanlagen.

Bei der Einrichtung von Blühwiesen in öffentlichen Grünanlagen sind jedoch auch einige andere Aspekte zu berücksichtigen.

So stehen Blühwiesen, die lediglich 1 – 2 jährlich gemäht werden, im direkten Konflikt zu intensiv genutzten Gebrauchsrasenflächen, die zum Beispiel für Spiel, Sport und Erholung genutzt werden. Blühwiesen stehen für diese Nutzungen nicht zur Verfügung, da es sich i.d.R. um Langgraswiesen handelt, die nicht oder nur extensiv betreten werden können. Bolzen, Federball oder Frisbee lassen

- Seite 1 von 5 -

 Bus / Straßenbahn
Haltestelle
Eduard-Schopf-Allee

 Eingang
An der Reeperbahn 2
28217 Bremen

Poststelle:
T (0421) 361 2407
F (0421) 361 2050
E-Mail office@bau.bremen.de

Internet: <https://baumwelt.bremen.de> Die Datenverarbeitung der personenbezogenen Daten entspricht den gesetzlichen Vorgaben.

Weitere Informationen finden Sie hier: <https://baumwelt.bremen.de/info/dsgvo-kontakt>

Dienstleistungen und Informationen der Verwaltung unter Tel: (0421) 361-0, www.transparenz.bremen.de, www.service.bremen.de

sich hier ebenso wenig spielen, wie die Flächen als Liegewiesen oder als Picknickplätze genutzt werden können. Daher bieten sich in erster Linie wenig genutzte sonnige Rasenflächen in den Randbereichen oder Teilflächen von größeren Rasenflächen in den öffentlichen Grünanlagen an. Auch sind die Unterhaltungskosten für Blühwiesen deutlich höher als bei Gebrauchsrasen, da die Wiesenflächen aufgrund der Halm- und Krauthöhe mit anderen Gerätschaften gemäht werden müssen und das anfallende Mähgut aufgenommen und entsorgt werden muss, da ansonsten die Wiesenflächen vermulchen und sich zu artenarmen eutrophen Staudenfluren entwickeln würden. Nun zu Ihren Vorschlägen, die ich auch mit dem Umweltbetrieb Bremen sowie dem Deichverband am rechten Weserufer rückgekoppelt habe:

Hastedter Park am Weserwehr die Fläche links bzw. östlich neben dem Paulaner

Die Fläche besteht aus einem sehr lehmigem Substrat, so dass das Entwicklungspotential für eine Blühwiese als sehr schlecht einzustufen ist.

Alternativ könnten aber die großen zentralen Rasenflächen im Park zwischen Kinderspielplatz und Paulaner mit einer z.B. bienenfreundlichen Geophyten-Blumenwiesenmischung angelegt werden, da der Bereich aus sehr sandigem Substrat besteht.

An dieser Stelle der Hinweis, dass der UBB bereits entlang der Erdwälle parallel zum Hastedter Osterdeich in der Grünanlage im letzten Herbst bienenfreundliche Geophyten eingebracht hat.

Wiese vor ehem. Schlachtereier Schwarz (Im großen Felde) in Sebaldsbrück

Bei der Fläche handelt es sich um Straßenbegleitgrün, die Fläche ist nach Auskunft des UBB zur Anlage einer Blühwiese geeignet.

Hecken statt Poller in der Vahrer Str. zwischen Wilhelm-Wolters-Str. und Semmelweisstr.

Dem Vorschlag kann nicht gefolgt werden, da die Herstellungskosten (Pollerdemontage und Entsorgung, Anpflanzen der Hecke) sowie der Pflegeaufwand im Vergleich zum erzielten Nutzen zu hoch sind. Aus Platzgründen wäre lediglich eine einreihige Heckenpflanzung möglich, die ist wiederum für Vögel uninteressant. Eine ähnliche Situation gibt es an der Pfalzburger Straße. Um eine Hecke einigermaßen vogel- und insektenfreundlich zu gestalten, müsste sie mehrreihig gepflanzt werden, damit sie sich breiter und buschiger entwickeln kann.

An dieser Stelle wäre aber eine Geophytenpflanzung machbar (bei Beibehaltung der Abpollerung zwecks Schutz vor illegalem Parken).

Baumlücken durch Neuanpflanzungen schließen in der Wilhelm-Wolters-Str.

Laut Aussage des Umweltbetriebes sind keine Baumlücken vorhanden. Hier ist ggf. eine nochmalige Abstimmung erforderlich.

Tamra-Hemelingen-Park und daneben

Im Tamra-Hemelingen-Park existiert bereits eine sehr artenreiche Blühwiese/Hochstaudenflur. Aufgrund der hier vorherrschenden Bodenverhältnisse (nährstoffarmer Sandboden) haben sich hier sehr artenreiche insektenfreundliche Magerrasen, Trocken- und Hochstaudenfluren gebildet. Die Fläche wird lediglich ein- bis zweimal spät im Jahr gemäht. Bisher wird das Mähgut liegengelassen, sollte es eine finanzielle Förderung geben, kann das Mähgut abtransportiert werden, so dass sich die Fläche noch besser entwickeln kann.

Mit „daneben“ ist wahrscheinlich die brachliegende potentielle Baufläche an der Diedrich-Wilkens-Straße gemeint. Hier bleibt abzuwarten, wie die Fläche zukünftig entwickelt werden soll. Sollte die Fläche als öffentliche Grünfläche in den Tamra-Hemelingen-Park integriert werden, bietet sich hier auch ein hohes Potential zur Anlage von Blühwiesen.

Areal Hemelinger See und Umgebung

Die Umgebung des Hemelinger Sees ist bereits sehr naturnah entwickelt, geeignete Flächen zur Entwicklung von Blühwiesen sind meines Erachtens nicht vorhanden. Hier müsste ggf. noch einmal eine konkretere Beschreibung der Örtlichkeit nachgereicht werden, damit eine Prüfung erfolgen kann.

Schlenkpark Nord und Süd

Der Schlenkpark Süd ist vornehmlich Spielbereich und dicht mit Bäumen bestanden. Hier ist die Anlage einer Blühwiese wenig sinnvoll.

Der Schlenkpark Nord bietet sich aber sehr gut an, besonders im runden inneren Bereich.

Teilflächen Schosterboorn

Die Fläche ist nicht geeignet, da eine Nutzungsgenehmigung für den Arbeiter-Samariter-Bund Bremen e.V. (ASB) zur Nutzung für ein Urban Gardening Projekt existiert. Die Fläche besteht aus wassergebundener Wegedecke und enthält einigen Einbauten. Eine Blühwiese würde sich hier ohne aufwändige und teure Bodenveränderung nicht entwickeln.

Vor dem See Kleingartengebiet Vahrer Straße beim Real / Weg zum NABU

Die Fläche ist nicht ideal, da sehr nass (Binsenbestände) und im Sommer doch recht dunkel.

Entlang des Weges zum NABU weiden jährlich die Schafe. Auf der rechten Wegeseite parken die Kleingärtner, sollte im Randbereich eine Blühwiese entwickelt werden, müsste auf jeden Fall eine Abpollerung gegen illegales Befahren und Beparken erfolgen.

Schlosspark

Das ist eine sehr gute Idee. Aktuell ist der UBB bereits dabei, die kommende Saisonbepflanzung insektenfreundlicher zu gestalten. Auch die Staudenflächen sollen überarbeitet und mit insektenfreundlichen Stauden nachgepflanzt werden. Es gibt eine große Freifläche (siehe 1) westlich der Villa, die kann für die Anlage einer blütenreichen Wiese gut genutzt werden. Die Fläche mit der Nr. 2 soll als Liegewiese für Familien im Sommer belassen werden. Das wird dort sehr gut genutzt.

Auf der Fläche Nr. 3 hat der UBB bereits vor einigen Jahren eine schöne Geophytenpflanzung hergestellt.



Kraftwerksdeich und daneben

Der Kraftwerksdeich wird vom Deichverband unterhalten.

Der Deich wird bereits wie auf vielen anderen Deichstrecken weniger intensiv gemäht, so dass sich hier Blühpflanzen entwickeln können. Dies erfordert dann aber eine Abfuhr des Mähgutes, da die längeren Halme nicht auf dem Deich liegen bleiben können. Am Kraftwerksdeich ist eine Abfuhr allerdings aus Platzgründen problematisch.

Die Fläche zwischen dem Deichfuß und dem Kraftwerkszaun wurde gerade durch die dortige Baumaßnahme aufgehört und neu mit einer hochwertigen Saatmischung angesät.

Über Ihre gemachten Vorschläge hinaus schlagen wir unsererseits noch andere Flächen vor:

Sebaldsbrücker Heerstraße / Ecke Hermann-Koenen-Straße

Sebaldsbrücker Heerstraße am Fuße der Mercedesbrücke

Hahnenstraße / Ecke Hannoversche Straße

Hier unterhielt der UBB in der Vergangenheit vier Pflanzkästen aus Holz mit einer Staudenpflanzung. Die mussten abgebaut werden, da marode. Hier könnten sehr gut kleinteilige Blumenwiesen hergestellt werden.

Fläche vor dem KUBIKO

Die beiden in der Abbildung markierten Flächen vor dem KUBIKO bieten sich zur Anlage von Blumenwiesen an.



Wilkens Park, links des Einganges zum Bürgerhaus hin, entlang Godehardstraße

Dort ist es verhältnismäßig hell.



Zu guter Letzt weise ich auch noch einmal auf das Projekt Wegeverbindung über das Rennbahngelände hin. Hier werden nach Fertigstellung der Wegeverbindung zu beiden Seiten naturnahe Langgraswiesen entstehen.

Auch bietet das Rennbahngelände insgesamt ein hohes Potential zur Anlage von Blühwiesen. Dieses Thema ist in den weiteren Entwicklungsprozess zum Rennbahngelände eingespeist und wird auch hier an geeigneten Stellen zur Umsetzung kommen.

Der Umweltbetrieb wird die vorgeschlagenen Maßnahmen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten sowie im Rahmen der ggf. über ein Blühwiesenprogramm zusätzlich bereitgestellten Mittel umsetzen.

Der Umweltbetrieb Bremen erhält eine Kopie dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

T. Knode

Lüerssen